

Flughafen Köln/Bonn GmbH · Waldstraße 247 · 51147 Köln

Herrn  
Dr. Peter Baeumle-Courth  
Grube Weiss 2  
51429 Bergisch Gladbach

Ansprechpartner:  
**Martin Partsch**

Tel.: +49 (0) 22 03 – 40-40 30  
Fax: +49 (0) 22 03 – 40-27 93

e-mail:  
**[martin.partsch@koeln-bonn-airport.de](mailto:martin.partsch@koeln-bonn-airport.de)**

Zeichen: **SVL/Pa**  
Datum: **18.6.2008**

## **Fluglärm im Bereich Moitzfeld- Abschaffung des Weckers**

Sehr geehrter Herr Dr. Baeumle-Courth,  
vielen Dank für Ihr humorvolles Schreiben vom 4.6.08. Unsere Antwort hätte Sie eigentlich schon vor einer Woche erreichen sollen aber ein Fehler in der Adresse hat die Zustellung leider verhindert.

Auch wenn die meisten hier verkehrenden Maschinen einen sehr exakten Zeitplan einhalten, ist es uns leider nicht möglich Abflüge über den Königsforst um 5:30 Uhr zu garantieren. Wie Sie auch schon richtig festgestellt hatten, richtet sich die Wahl der Betriebsrichtung nach den meteorologischen Randbedingungen. Während im April und Mai bei südlichen und südöstlichen Winden meist die Betriebsrichtung 14 (d.h. Start erfolgt in Richtung Lohmar) genutzt wurde, hatten wir im Juni bisher vermehrt die Betriebsrichtung 32 mit Starts über den Königsforst und den Kölner Süden. Die Flugführung und Überwachung fällt in die Zuständigkeit der Flugsicherung DFS und wir als Flughafenbetreiber haben hierauf keinen Einfluss.

Natürlich setzt sich die Geschäftsführung sehr intensiv dafür ein, dass die Flughafenanlieger in ihrer Nachtruhe nicht gestört werden.

Wir geben z. B. über unsere Gebührenordnung erhebliche finanzielle Anreize, den Flugbetrieb - wann immer möglich - in der Tageszeit abzuwickeln. So hat sich die am Tag transportierte Tonnage im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt.

Außerdem stehen wir in ständigem Kontakt mit den Luftverkehrsgesellschaften mit dem Ziel, immer moderneres und damit leiseres Fluggerät einzusetzen. Weitere Maßnahmen sind: Optimierung der An- und Abflugverfahren und regelmäßige Kontrolle der Abfluggenauigkeit - insbesondere bei Nacht - in Zusammenarbeit mit der DFS. Hierzu gibt es Besprechungen mit den DFS Vertretern der Kölner Niederlassung, ebenso mit den Verfahrensplanern der DFS Zentrale in Langen. Die Optimierung der Anflugverfahren ist derzeit Gegenstand der Beratungen. Darüber hinaus fördert der Flughafen passive Schallschutzmaßnahmen in Schlafräumen in den ausgewiesenen Nachtschutzgebieten.

Insgesamt sind derzeit die Verkehrszahlen am Flughafen Köln Bonn eher rückläufig. Wie Sie den Medien entnehmen konnten, haben die bisher hier ansässigen Fa. DHL und Lufthansa Cargo Ende Oktober 2007 ihren Flugbetrieb fast komplett zum Flughafen Leipzig/Halle verlagert.

Der Weggang dieser beiden Unternehmen bedeutet für den Flughafen Köln/Bonn voraussichtlich einen Rückgang der Luftfracht um rund 200.000 t, eine Umsatzeinbuße von etwa 21 Mio. € sowie den Verlust von rund 1000 Arbeitsplätzen. Die Zahl der Nachtflüge wird von 38500 im Jahr 2007 auf etwa 33 000 in diesem Jahr sinken. Von Seiten der Genehmigungsbehörde wurde mit dem Ziel der Lärminderung die Auflage erteilt, lautere Maschinen spätestens bis zum 31.10.2002 durch modernes Fluggerät von der Bonusliste zu ersetzen. Die vom Bundesverkehrsministerium veröffentlichte Bonusliste führt ausschließlich besonders lärmarme Kapitel 3 Strahlflugzeuge auf, ältere nachgerüstete Modelle sind nicht enthalten. Diese Ausmusterung wurde fristgerecht umgesetzt und der nächtliche Fluglärm dadurch erheblich gemindert.

Ein gewisses Maß an Lärmaufkommen lässt sich in der Nähe eines internationalen Verkehrsflughafens aber leider nicht völlig vermeiden, dafür bitten wir im Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen  
Flughafen Köln/Bonn GmbH  
i. A.



Martin Partsch  
Leitung  
Fluglärm- und Luftschadstoffmessung

i. A.



Dorothea Schieke  
Sachbearbeitung  
Fluglärm- und Luftschadstoffmessung